

Nahrhaft und stärkend.

aus der Pflanzlichen Brauerei Köstritz wird von vielen ärztlichen Autoritäten als ein billiges und erprobtes Hausgetränk und als ein Stärkungs- und Kräftigungsmittel allerersten Ranges empfohlen.

Dr. A. M. in B. schreibt:

Köstritzer Schwarzbier habe ich persönlich getrunken. Es ist mir dabei angenehm aufgefallen, dass es nicht so unangenehm süß schmeckt wie die meisten Malzbiere und nicht müde macht. Ich möchte das Bier für den Gebrauch von Bürgern und Reichhaltigen etc. empfehlen.

Köstritzer Schwarzbier hat viel Extrakt und wenig Alkohol, ist nicht süß wie die obergärigen, künstlich verunstalteten Malz-, Caramel- und ähnlichen Biere.

Nur echt bei E. Lehmer, Generalvertreter in Halle a. S., Landsbergerstr. 7, Fernr. 238

und in d. üblichen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Nahrhaft und stärkend.

Köstritzer Schwarzbier

Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 7. Februar.

Die städtische Frauenschule.

Burgstraße 45, soll die Fortsetzung der höheren Mädchenschule sein und ihre Schülerinnen mit dem Wissen und Können ausstatten, das die deutsche Frau für die Führung des Haushalts und für die Erziehung des Kindes nötig hat. An der Frauenschule sollen die jungen Mädchen für ihre Entwicklungsjahre anregende Weiterbildung und nützliche Beschäftigung finden, damit sie nicht nach den Pensionen des Auslandes gedrängt werden. Die Unterrichtsstoffe werden auf zwei Jahre verteilt. Die Kurse bestehen aus verbündlichen und wahlfreien, wissenschaftlichen und technischen. Es werden Vorkurse für Schülerinnen und Hospitantinnen unterschieden. Vorkurschülerinnen können nur diejenigen jungen Mädchen werden, welche die oberste Klasse einer sechsjährigen höheren Mädchenschule (Angebum) besucht haben oder die Kenntnisse dieser Klasse durch eine Prüfung nachweisen. Von den Hospitantinnen wird der Besuch der ersten Klasse des Angebums nicht verlangt. Für die Vorkurschülerinnen sind verbündliche Fächer in den ersten beiden Halbjahren: Deutsch, 2 Stunden, Bürgerkunde, 2 Stunden, Gesundheitslehre, 2 Stunden, Pädagogik und Psychologie, 2 Stunden, Hauswirtschaftslehre, 5 Stunden. Außerdem wird im Sommerhalbjahr 1913 Unterricht in folgenden Fächern erteilt: Französisch, Englisch, Literaturgeschichte, Kunstgeschichte, Geschichte, Botanik, Volkswirtschaftslehre, Hauswirtschaftliches Rechnen, Soziale Unterweisung, Turnen und sportliche Spiele, Anleitung zu Spiel und Beschäftigung mit Kindern. — Nähere Auskunft erteilt und Anmeldungen von Vorkurschülerinnen und Hospitantinnen nimmt entgegen Frau Dr. G. O. Schöe, Burgstr. 45. Sprechstunde wochentäglich 11—12 Uhr.

Der Finanzausschuss

bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 850 M. für die Einfristung des Gintzger Gutsgartens und gewährte einem alten 73jährigen Arbeiter eine Unterstützung.

Der Staatsauschuss

nahm gestern folgende Kapitel des Haushaltsplans mit geringen Abstrichen an: Evangelische Volksschulen, Statistisches Amt und Gemeindeforsten. Ferner standen zwei Petitionen, eine betr. Aufhebung der Schankkonzessionssteuer und eine die eine Gehaltserschöpfung zum Gegenstand hatte, auf der Tagesordnung. Der Ausschuss beschloß über beide Uebertragung zur Tagesordnung.

Bezug von Koks aus der städtischen Gasanstalt.

Der III. kommunale Bezirksverein (Süd und West) hielt Donnerstagabend im „Schweizerhaus“ seine gutbesuchte Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende der Schreiber-Gartenkolonie am Paul Riebeditz, Herr Bretschneider, ließ sich über die Bestrebungen der Schreiber-Gartenvereine des Näheren aus. Ueber den Bezug von Koks aus unserer städtischen Gasanstalt berichtete dann der Vorsitzende: Alljährlich verendet die Gasanstaltsverwaltung Anträge von ihren bisherigen größten Kunden, Fabrikanten und Gewerbetreibenden, in denen sie diese bittet, den Abschluß von Kokslieferung baldigt bewirken zu wollen, da nur dann eine prompte Zufüllung erfolgen kann. Nur wenige pflegen dieser Aufforderung Folge zu geben, trotzdem steht die Verwaltung vor und rechnet damit, daß die Abnehmer später kommen. Der weitaus nur ein geringer Teil geht nach außerhalb. Man mußte sich in dieser Beziehung vorsehen, sonst bliebe, wie im Vorjahre noch, nicht viel, kann man sich vorstellen. Man mußte in diesem Winter plötzlich strenge Räte ein und alles verlangte nach Koks, der natürlich nicht da war, weil die Lieferungsverträge innegehalten werden mußten. Die Schuld am Koksmanangel tragen allein die Konsumenten, sie müssen sich sichern durch einen frühzeitigen Abschluß und zwar im Frühjahr. Die Distriktsion ergab Ueberereinstimmung mit dem Ausgeführtsten. — Bericht wurde ferner über die Generalversammlung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen und des Gesamtausschusses für dieselben hingewiesen. In derselben wird der Verein den Antrag stellen, der große Verein möge gegen die Behauptung

des normals Jünglingsden Gartengrundstücks Ecke Beesener- und Liebenauerstraße, weil sie den überaus starken Verkehr auf dem Rammsteinplatz hemmen würde, Stellung nehmen und sich bezüglich des Bestandes des Stadterordneten-Kollegiums beschwerdeführend an den Bezirksausschuss in Merseburg wenden. Jetzt wäre es noch Zeit, den Bau zu inhibieren, da man erst mit der Ausschachtung begonnen hat. Der Fehler, der hier mit Feststellung einer neuen Fluchtlinie gemacht worden ist, läßt sich später nur unter Aufwendung großer Geldmittel wieder gut machen. Wollte man im allgemeinen Verkehrsinteresse handeln, so müßte man der begründeten Eingabe des III. kommunalen Bezirksvereins Gehör schenken und die alte Fluchtlinie wieder herstellen. Daß nicht ein einziger Stadterordneter sich dagegen gewendet, wurde in der Berichterstattung sehr bedauert. Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem inzwischen erfolgten Tunneldurchbruch in den Klausbergen zum Zwecke des durchzuführenden großen Sammelkanals. Die Arbeit zeigt, daß unsere hallischen Baumgenossen auf der Höhe der Zeit stehen und daß man deswegen nicht nach auswärts zu gehen braucht. Ueber die Stellung der Staatsregierung zur Frage der Beschaffung zweier Hypotheken werden interessante Mitteilungen gemacht, dieselben kamen den anwesenden Grundbesitzern sehr gelegen. Ueber die Menschenfalle am Eingang in die Bedürfnisanstalt an der Henzgerbrücke wurde berechtigte Klage geführt und der Vorstand ersucht, an zukünftiger Stelle deshalb vorzuleisten zu werden. Eine Anzahl Mitglieder wurde neu aufgenommen. Der Verein zählt jetzt 610 Mitglieder.

Ein Luftschiff über Halle.

Ein „Parzena“ zeigte sich heute früh gegen 8 Uhr im Osten unserer Stadt. Das Luftschiff befand sich in ziemlich hoher Höhe und war in der Morgendämmerung nur schwer zu erkennen. Das Fahrzeug hielt sich ziemlich lange an einer Stelle, so daß man annehmen darf, daß photographische Aufnahmen aus der lustigen Höhe gemacht worden sind. Wie immer, so interessierte sich auch diesmal alt und jung ausnahmslos sehr für den hochfliegenden Gast. Um wenigen Sekunden hatten sich insbesondere auf den freien Plätzen Menschenansammlungen gebildet, und die Fragen: wohin? woher? wurden eifrig erörtert. Um 10 Uhr befand sich das Luftschiff noch immer über Halle: es war unterdessen niedriger gegangen, so daß man Ballon und Gondel deutlich erkennen und das Surren der Propeller vernehmen konnte. Wie wir auf telephonischen Anruf in Bitterfeld erfahren, handelt es sich um das neueste Luftschiff der Luftfahrzeug-Gesellschaft Bitterfeld, das von der Militärverwaltung beschafft ist. Das Fahrzeug liegt heute früh 1/2 6 Uhr in Bitterfeld mit der militärischen Annehmkommission an Bord zu seiner Abnahmeprüfung auf, nach deren Gelingen es als „P. V. VIII“ von der Militärverwaltung übernommen wird. Es soll 12 Stunden in der Luft bleiben und wird von Oberleutnant Stellung geführt. Der neueste Parkseal faßt über 8000 Kubimeter Gas. Das Luftschiff machte aber trotz dieser Größe einen recht eleganten Eindruck.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 10. Februar 1913, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1. Stadthaushaltsplan für 1913: a) Kap. I. Ergebnisse der Rechnung für 1911. b) Kap. II. Grundbesitzamt. c) Kap. X. Evangelische Volksschulen. d) Kap. XV. Straßenbedienungsamt. e) Kap. XVI. Gartenverwaltung. f) Kap. XVII. B. Friedhofverwaltung. g) Kap. XVIII. Statistisches Amt. h) Kap. XIX. Gemeindeforsten. i) Kap. XX. Ansgemeinde. 2. Petition betr. Aufhebung der Schankkonzessionssteuer. 3. Desgl. um Gehaltserschöpfung. 4. Einfristung des Gintzger Gutsgartens. 5. Bewilligung einer Unterfristung. 6. Verpachtung von Ackerplänen. 7. Vermietung der Turnhalle auf dem Köpplage. 8. Petition um Erhöhung einer Subvention. 9. Petition betr. Verbesserung der Lage der Drehst.-Mitglieder des Stadttheaters.

- Geschlossene Sitzung: 10. Anstellung eines Beamten. 2. Dejung. 11. Gründung einer Beamtenhilfe. Der Stadtverordneten-Vorsteher, J. W. Föhring.

Tages-Programm. — Nachdruck verboten. —

- 7. Februar. Stadttheater: Abends 7 1/2 Uhr „Die Hölle“. Volkshaus-Theater: Abends 8 Uhr Mästenhall. Apollotheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung. Paffage-Theater: Vorstellungen. Tonbildbühne: Vorstellung. Bioskoptheater: Vorstellung. Kaiserpanorama: „Das malerische Riesengebirge“. Kunstreier (Salzgrafenstraße 211): Ausstellung Studentenkunst. Tägl. geöffnet von 11—5 Uhr. Voge zu den 5 Türmen: Abends 8 1/2 Uhr Wieder- und Rezitationsabend von E. Augustin u. D. Günther. 8. Februar. Stadttheater: „Die Fiebermaus“. Voge zu den 5 Türmen: Abends 8 Uhr Schopin-Sitzabend von Konrad von Kocalski. Kata der Bron-Bildandenanstalt: Nachm. 5 Uhr Musik-Aufführung. Stadttheater: Nachm. „Der liebe Augustin“; abends „Andine“. 9. bis 16. Februar täglich Gemeindefesttage. Alle Promenaden: Abends 8 1/2 Uhr öffentl. Vorträge von Dr. Arnold „Moderne Raschfolge Jesu“. 10. Februar. Eisenbahn: Gustav Adolf-Verein, ab. 8 1/2 Uhr im Saale des Ständehauses, öffentlicher Vortrag des Herrn Pastor Kleinmühl aus Daberstedt: „Der Monismus in seiner Stellung zur Naturwissenschaft und Religion“. Im Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität: ab. 6 Uhr öffentlicher Vortrag (mit Lichtbildern) zum Beiten hies. Universitätsinstitute von Prof. Dr. Baehrdt: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (Schadowitz, Nathels u. Menzels Illustrationen zu deutschen Dichtungen). Deutscher Sprachverein: Abends 8 1/2 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus: Ludwig-Abend, Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. P. Welter aus Leipzig und Vorstellung aus des Dichters Werken. (Eintritt frei). 11. Februar. Neumarkt-Schützenhaus: Abends 8 Uhr Konzert Robert Koffe (Lieder zur Saute). 12. Februar. Volkshausverein: Ab. 8 1/2 Uhr im Hirschaal 18 des Seminargebäudes der Universität II. populär-wissenschaftliche Vortragsreihe. Dr. E. Geißler: „Die Stilkarten der Dichtkunst“ (mit Rezitationen, „Das Komische“). 12. bis 22. Februar. Merseburg (Reichsstr.) Kriegs-marine-Ausstellung mit Kolonial-Ausstellung; hierbei täglich Vorträge durch Seemannsvereine. 13. Februar. Voge zu den drei Egen: Abends 8 Uhr Wiederabend von Frau Mathilde Schmidt-Sagum.

Eine bedeutende Feuersbrunst

brach Donnerstagabend gegen 9 Uhr in der Ohmannschen Papierfabrik in der Dessauerstraße Nr. 5 aus. Die sofort alarmierte Feuerwehr erlitten nach wenigen Minuten drei Dampfströme und es gelang ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß der Schaden 20 000 Mark nicht aufzuheben überdritten dürfte. Leider haben auch bei diesem Brande wieder verschiedene kaputte Feuerwehrraute durch die ungeheure Rauchentwicklung ziemlich schwere Vergiftungen erlitten, von denen Folgen sie sich noch nicht wieder erholt haben. Im übrigen sind Menschen bei dem Feuer nicht zu Schaden gekommen, und die Feuerwehr konnte nach etwa vierstündiger Tätigkeit den Brandplatz verlassen. Die

Jede Hausfrau weiss es zu schätzen. Wir verabfolgen nur noch: Sonnabend, Sonntag und Montag Doppelte Rabatt-Marken. Leopold Nussbaum. Lebensmittel und einige andere Artikel ausgenommen.



Anfangsarbeiten werden allerdings noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Zu der Kunst- und Heiljorge für Augenkranken. Mittelstraße 3, wurden im Monat Januar 658 Beratungen erteilt, davon in der ärztlichen Besprechung allein 437, unterzucht wurden 272 Personen, in Ueberweisungen in andere ärztliche Behandlung in 26 Fällen, Heilanstalten in 7 Fällen, den Krankenbüchern wurden 5 Kranke überwiesen, Michaelis wurden 16 ausgegeben oder vermittelt, Betten und Bettstoffe wurden in 6 Fällen, Thermometer, Spudflaschen, Seife 12 mal abgegeben. Laufende Mietszuschüsse wurden 25 Kranken gezahlt, neu hinzukamen 3. Einmalige Geldunterstützungen wurden in 9 Fällen gegeben oder vermittelt, spezifische Behandlung in 4 Fällen übernommen, wo es sich um öffentliche Kosten in Heilstätten verlegte Kranke handelte. Hausbesuche wurden von den Schwestern 600 gemacht, die Zahl der in Ueberwachung befindlichen offenen Unterzuchten ist auf 37 gestiegen. Die Heiljorge zeigt eine immer mehr steigende Frequenz und entwickelt sich zu einer weitgehenden Volkshygiene. Doch fehlt für ihre Tätigkeit oft noch das genügende Verhältnis, was sich u. a. in einem geringen Entgegenkommen gegen die Schwestern bei ihren Hausbesuchen zeigt. Manche Einwohner, in deren Familien z. B. ein Todesfall an Tuberkulose vorgekommen ist, der der Heiljorge durch das Standesamt bekannt geworden ist, öffnen den Schwestern nicht einmal. Dadurch wird die Arbeit des Vereins, die doch zum großen Teil in der Vorbeugung der Erkrankung und in der Verhütung der weiteren Anfechtung der Familie liegt, sehr erschwert. Andererseits können wiederum die Schwestern gerade in schlechteren Verhältnissen durch Vermittlung auch materieller Heiljorge (Abgabe von Betten, Zuschuß zur Miete, Verschaffen von Hausarbeit, von Unterzuchtungen durch Gemeindegewalt und private Wohltätigkeit usw.) sehr viel nützen. Es liegt also wohl im eigenen Interesse der Kranken und ihrer Angehörigen, mehr Verständnis für die Arbeit zu zeigen.

Invalidenversicherung. Diejenigen Arbeitgeber, welche in ihrer Land- oder Forstwirtschaft während der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1912 ausländische polnische Saisonarbeiter beschäftigt haben, werden auf die sofortige Einreichung der vorgeschriebenen Nachweisung an den Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg aufmerksam gemacht.

Freier Verein, Disziplinsachen. Die Ortsgruppe der Volkshilfs- und sozialen Vereinigung, die im November größere Disziplinarsammlungen in den Germania-Käfen mit sehr gutem Besuche veranstaltete, ladet zu Mittwoch, den 12. Februar, präzis 7/9 Uhr in die Aktienbureau, Dehnenstraße 1, zu einem kleineren Disziplinarsachen ein. Thema: „Moderne Wissenschaft und Bibelglaube“. Freie Disziplin, Religions- und Kirchenfragen besonders eingeladen.

Die Saaten haben bei dem schneearmen letzten Frostwetter nicht gelitten. Sie sehen schön grün aus, haben dicht und zeigen frisches Wachstum.

Patent-Anmeldungen. Max Koch, Corleiden bei Schöps: Krippe mit Trennungswänden. Derselbe: Krippe mit Trennungswänden. Auf zur Anmeldung R. 52 481.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Heilbrunn & Pinner, G. m. b. H., Halle: Mit in flache Form zusammenlegbaren Papierenkörper versehenen Wadels bzw. Drehschiff. Paul Hörsing, Halle, Regalvorrichtung an Rauchföhren.

Das anzuweisende verleierte ehemalige Gläubiger Hausgrundstück Vertretungstraße 27, Ecke Jakobstraße, ist der Immobilien-Erwerbs- und Bewertungsgesellschaft m. b. H. hierseitig, Große Märkerstraße 20, gerichtlich zugestanden worden.

Mutter aus der Stadt. Eine ledige Arbeiterin hat in selbstmörderischer Absicht Opium zu sich genommen. Sie wurde der Klinik zugeführt. Als Grund der Tat wird strenge Zucht der Mutter wegen schlechten Lebenswandels angegeben. Der Zustand soll nicht lebensgefährlich sein. — In der Volkstafelhalle im roten Turm wurde ein Schulfuß betroffen, der sich durch Verschenken von Zigaretten verdrängt machte. Es sollte sich heraus, daß er seinen Eltern 17 Mark geklaut hatte. Den benachteiligten Eltern konnten hieron 18 Mark zurückgegeben werden.

— **Einem 4 Jahre alten Mädchen** wurden in der Auguststraße aus einer Handtasche 16 Mark gestohlen. Die Mutter des Kindes hatte sich an vergangener Zeit bei ein Grundstück bebaut und ihrer Tochter die Handtasche überreicht. Ein der Tat verdächtiger Arbeiter ist festgenommen. — Ein Handelsmann wurde in finanziell betrunkenem Zustande in der Bietenstraße aufgefunden und in Schuchhof genommen. — Gestern abend gegen 10 1/2 Uhr wurde von mehreren 15-16-jährigen Burlesken in das Burgino durch die vordere Eingangstür „Heuer“ gerufen. Hierdurch wurden die anwesenden Besucher derartig erschreckt, daß sie fluchtartig das Kino verließen. Da das Kino nicht voll besetzt war und der Besitzer die Besucher sofort beruhigte, wurde ein größeres Unglück verhindert. Die Täter sind festgestellt. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

Theater, Konzerte und Vorträge

Theater. Die Direktion teilt uns mit: **Sonabend wird „Die Fiedermans“** gegeben. Sonntag nachmittags findet die letzte Aufführung der Operette „Der liebe Augustin“ in der bekannten Besetzung als Fremdenbesetzung bei ermäßigten Preisen statt. Abends 7 1/2 Uhr wird „Und in“ in der bekannten Neuaufbereitung (Wasserpalast usw.) zur Aufführung gebracht. (Besetzung f. im Interentell.) Als Kellermeister Hans gastiert Herr Neumann vom Stadttheater in Danzig auf Engagement. Musikalische Leitung: Kapellmeister Wolfgang Nibel, chemische Oberregisseur Theo Raven, Montag wird „Don Juan“ gegeben. Telpartei: Kammerjäger Otto Rudolph. Das Repertoire für die kommende

Woche kann heute noch nicht veröffentlicht werden, da eingeleitete Geköpfel-Unterhandlungen erst im Laufe des morgigen Tages zum Abschluß gelangen können.

Abend von Kocziakoff, der gestern abend mit glänzendem Erfolg konzertierte, gibt, wie uns mitgeteilt wird, am nächsten Sonntag 8 Uhr im Saale der „Lage“ zu den 5 Tieren seinen zweiten und letzten Chopin-Lit-Abend. Wärdte sich kein Publikum die Gelegenheit entgehen lassen, dem herrlichen polnischen Meister die Spiele dieses jungen Meisters noch einmal zu lauschen. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Robert Kofke-Mend. Die Ausreise, die Robert Kofke uns am Dienstag im „Neumarkt-Schützenhaus“ zu Gehör bringen wird, entkäft die schönsten Verlen deutscher Volksbildung. Die frische Farbe seiner Lieber: Ihr lustigen Bierneuzugler, Brüder freut euch, Trina kommt mal über die Dör u. a. vereint sich in höher Weise mit den zarten Schattien tiefer Empfindung, wie sie uns z. B. in dem pfälzischen Volkslied „Es wollte sich einschleichen“ entgegenkitt. Bedenken wir dabei, daß wir in Kofke unseren besten deutschen Lautenlänger begrüßen, so können wir gewiß kein, daß uns ein Abend mit seinen höchst musikalischen Gesänge bevorsteht. (Karten bei Hothan.)

Walhallatheater. Heute zum Maskenball wird das Walhallatheater — um Andrang zu vermeiden — um 6 Uhr geöffnet. Das Fest beginnt um 8 Uhr und die Darbietungen, bei denen außer der Autolichen-Tournee auch auswärtige Künstler mitwirken, punkt 10 Uhr, damit der Tanz bald zu seinem Rechte kommt. Sonabend geht dann zum achten Mal „Autolichen“ in Szene.

Experimentell-Vortrag. Der dänische Experimentell-Physiologe Hautlnus Edelberg hat sich mit Rücksicht auf das Interesse, welches seine Vorträge in der hiesigen „Physiologischen Gesellschaft“ gefunden haben, entschlossen, mit einem Experimentellvortrag unter dem Thema „Die Arbeit des Seelenlebens“ an die Öffentlichkeit zu treten, und zwar soll dieser Vortrag am nächsten Dienstag, den 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr im „Mozartsaal“ gehalten werden. Der gemeinerständliche Vortrag will, besonders durch Experimente und Demonstrationen, Aufklärung geben über die Ergebnisse, die die moderne physiologische Forschung der letzten Jahre in bezug auf okkulte, telepathische und verordnete übernatürliche Erscheinungen (Ähnungen, Wahrsagungs-träume, Willensbeeinflussung, zweites Gesicht usw.) gestellt hat. Eintrittskarten in der Hofmühlentafelhandlung Reinhold & Co.

Unter dem Titel „Zwischen Krieg und Weltfrieden“ hält der bekannte Kriegsberichterstatter E. Reichsreiter von Binder-Kriegstein im Februar einen Vortrag mit Lichtbildern über die Vorkämpfe und die Kriege des letzten Jahres am Balkan. Die Besprechung des Vortrages wird sich dem deutschen Publikum aus seinen glänzenden Berichten wohl bestens bekannt. Herr Eugen Reichsreiter von Binder-Kriegstein ist der einzige fünfjährige Kriegsberichterstatter in Deutschland und Oesterreich; er wird selbst unter seinen englischen und französischen Kollegen wegen seiner sehr lebhaften Jahre auf allen Kriegsschauplätzen der Welt mitgemachten Erfahrungen, Aufständen und Expeditionen als der Degen der Kriegsberichterstatter angesehen. Auch ohne große Reklame dürften die Vorträge des Herrn Baron von Kriegstein im voraus eines glänzenden Erfolges sicher sein.

Letzte Depeschen.

Der Marineetat.

L. Berlin, 7. Febr. (Telegramm.) Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die Beratung des Marineetats fort. Dabei gab der Staatssekretär des Auswärtigen über die auswärtige Lage Erklärungen ab und betonte, daß die Beziehungen zu den Mächten, namentlich auch zu England, gute seien, eine Erklärung, die mit Befriedigung aufgenommen wurde und die gestrigen Ausführungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts bestätigten. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts ging Johann auf die Ausführungen des englischen Marineministers vom März v. J. näher ein, daß ein Verhältnis von 10:16 zwischen der deutschen und der englischen Eschschifflotte für die nächsten Jahre akzeptabel sei, und trat fernerseits den Standpunkt, daß er als Vertreter seines Reichs hiergegen feierliche Bedenken habe. Hierauf wurde der Titel Gehalt des Staatssekretärs bewilligt.

Die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht.

HTE. Berlin, 7. Febr. (Telegramm.) Die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht nach den Vorschlägen des Generalstabes soll, wie die „Tägl. Rundschau“ erzählt, in der Form erfolgen, daß eine jährliche Mehrreinstellung von 45 bis 50 000 Mann in das stehende Heer stattfinden wird. Dies ist nach genauer statistischer Berechnung die Zahl derjenigen Tauglichen, die derzeit nicht zur Einstellung gelangen. Diese Vermehrung des stehenden Heeres an Mannschaften soll dazu verwendet werden, die noch fehlenden dritten Bataillone bei 18 Regimentern aufzustellen.

Dementierte Friedensgerüchte.

x. Konstantinopel, 7. Febr. (Telegramm.) Die Gerüchte, daß bulgarische Delegierte zu Friedensverhandlungen in

Konstantinopel eingetroffen seien oder eintreffen würden, werden energig dementiert.

Versuchte Truppenlandung in den Dardanellen. x. Konstantinopel, 7. Febr. (Telegramm.) Aus den Dardanellen eintreffende Reisende erzählen, daß griechische Transportdampfer den Versuch machten, serbische Truppen an der Gallipoli gegenüber gelegenen Rüste zu landen. Die Truppen seien in Saloniki eingeschifft worden.

Vorzeichen der Türken.

x. Konstantinopel, 7. Febr. (Telegramm.) Wie amtlich aus Konstantinopel gemeldet wird, bestehen die türkischen Truppen gegen die Station Balkschicht an der Bahnlinie nach Tschatabiska, sowie die dem rechten Flügel der türkischen Armee gegenüber gelegenen Höhen. Die türkischen Erdkundungsabteilungen sind mit dem Feinde in Fühlung.

Bombardement von Myrsofio.

x. Konstantinopel, 7. Febr. (Telegramm.) Das Raunenboot „Johanna“ bombardierte gestern nochmals Myrsofio, das die Bulgaren kurz vorher besetzt hatten. Die Bulgaren haben auch Schwarzburg besetzt. Die Behörden von Myrsofio wurden an Bord des „Johanna“ genommen und nach Gallipoli befördert.

Ein Riff in Brest.

Paris, 7. Febr. Auf der Rede von Brest, wo die Unterseebootflotte täglich Übungen vornimmt, wurde in geringer Tiefe unter dem Meerespiegel ein Riff von 150 Fuß Breite entdeckt. Der Seepräfect ordnete an, daß die Lage und die Größenverhältnisse dieses gefährlichen Rifles genau festgestellt werden.

Schiffahrt durchs Karische Meer.

Petersburg, 7. Febr. Eine ministerielle Kommission hat gestern über die Organisation der Schiffsverbindung von Westucopa nach den Mündungen des Ob- und Jenissei beraten. Der Bericht über das Karische Meer wurde als durchführbar bezeichnet, wenn ein privates Unternehmen auf mindestens fünf Jahre staatlich unterstützt würde.

W. Straßburg, 7. Febr. (Telegramm.) Aus dem Postamt in Dornach wurde in der vergangenen Nacht von Einbrechern der Kassenfundus gestohlen und mittels eines zweirädrigen Karrens fortgeführt. Man fand den Schrant später ertrunken auf einer Wiese bei Hitzbach auf. Neben dem Umfang der Beute, die den Dieben in die Hände gefallen ist, ist noch nichts Genaueres bekannt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gera, 7. Febr. In der Aufsichtsratsitzung der Geraer Jute- und Weberei von Trüben wurde beschlossen, der auf den 1. März einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. auf die Prioritätsaktien Lit. A und von 24 Proz. auf die Prioritätsaktien Lit. B in Vorschlag zu bringen.

J. F. Riemann, Mechanische Webereien, Aktiengesellschaft, Nordhausen. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahre gegenüber dem Vorjahre bedeutend günstiger gearbeitet. Nach Abschreibungen von 35 356 (39 907) Mk. ergibt sich ein Reingewinn von 68 547 Mk. gegen einen Verlust von 163 704 Mark im Vorjahre. Die Unterbilanz ermäßigt sich hierdurch von 290 671 Mk. auf 222 123 Mk. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 1,2 Mill. Mk. Aus betriebstechnischen Gründen hat sich die Gesellschaft im Sommer 1911 stattgehenden Brande ergeben, ist die Gesellschaft im Begriff, die in Nordhausen laufenden ca. 180 Webstühle nach den Filialfabriken in Niedersachsen und Cielobeldhausen zu verlegen, wodurch diese Webereibetriebe mehr zentralisiert und rentabler werden. Die freiverwendenden Nordhäuser Gebäulichkeiten will die Gesellschaft zur Erweiterung ihrer Bleiche und Ausstattungsanstalt, die sich eines ständig steigenden Absatzes und einer wachsenden Rentabilität erfreuen, benutzen. Die Generalversammlung findet am 15. Februar d. J. in Nordhausen statt.

Vom Holzmarkt im Harz wird gemeldet: Beim Verkauf von Nutzholzlern in den fiskalischen und Gemeindeförstern wurden in jüngster Zeit folgende Preise erzielt: Buchen 25-39 Mk., Eichen 33-47 Mk., Eschen 20-24 Mk., Ahorn 21-29 Mk. das Festmeter.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft Aken a. E. In der vor einigen Tagen stattgehenden Aufsichtsratsitzung ist beschlossen worden, der auf den 5. März d. J. einberufenen Generalversammlung eine Dividende von wieder 5 Proz. vorzuschlagen. Der Bruttogewinn beträgt 146 653 (124 336) Mk., wovon ca. 77 000 (55 300) Mk. zu Abschreibungen und zirkulären 14 000 (13 200) Mk. zu Rückstellungen verwendet werden sollen.

Leipziger Bankbau. Zu dem Gewinn des Jahres 1912 von 28 010 (i. V. 28 189) Mk. tragen die Nettoeinnahmen des Plauenischen Hofes 25 840 (25 976) Mk. bei. Nach Deckung der Unkosten und einer Rückstellung auf Talonsteuerkonto ergibt sich ein Reingewinn von 24 920 (24 978) Mk. Daraus werden 6 Proz. Dividende verteilt. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Mitteilungen: Im abgelaufenen Betriebsjahre wurde der Gesellschaft behörlicherweise der Umbau von drei Gruben des Grundstücks aufgegeben, die den modernen sanitären An-

Den Hausfrauen zur Aufklärung!

Wenn Ihnen Ihr Lieferant an Stelle des echten Liebig's Fleisch-Extrakts ein billigeres „Ersatzmittel“ anbietet, so denken Sie daran, dass es nicht an den Einkaufspreis, sondern an den Gebrauchswert ankommt! „Liebig“ hat nicht den billigsten Einkaufspreis, wohl aber den höchsten Nutzwert. Seine Eigenschaft, auch Speisen aus weniger kostspieligen Zutaten schmackhaft und bekömmlich zu machen, stellt ihn zu einem Küchenesparnittel ersten Ranges. Vergessen Sie nicht ausdrücklich zu fordern:

Liebig's Fleisch-Extrakt

sprechen nicht genügen. Mit dem Umbau einer dieser Gruben müsste noch im Berichtsjahre begonnen werden. Endlich veranschlagt die Wiederinstandsetzung verschiedener leergewordener Wohnungen und Geschäftsräume bedeutende Ausgaben. Für das neue Jahr steht der Umbau der beiden anderen Grundstücksgruben bevor. Ausserdem lässt sich die Erneuerung der Fassaden der Glasüberdachung der Passage nicht länger hinauschieben.

Dividendenübersicht. Deutsche Nationalbank in Bremen 6 1/2 (i. V. 6) Proz. — Bayerische Zellulosewarenfabrik Wacker in Nürnberg 9 (12) Proz. auf 1,4 Mill. Mk. (i. V. durchschnittlich 1 Mill. Mk.) Kapital. — Kalwerke Krügershall 12 (9) Proz. — Ungarische Silesia, neue Oppolner Zementfabrik 13 (8) Proz. — Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft 15 (13 1/2) Proz. — Kammgarnspinnerei München-Gladbach 12 (10) Proz.

Berliner Handels-Gesellschaft. Die Bilanzsitzung findet am 27. Februar statt.

Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei. Die Verwaltung schlägt 9 (6) Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 6 (0) Prozent auf die Stammaktien vor.

Die Gewerkschaft Vor. Konstantin der Grosse in Bochum teilt mit, dass die infolge des Wagnisanganges entstandenen Gewinnzufälle im letzten Quartal 1912 auf 200.000 Mk. zu schätzen sind. Für das vierte Quartal 1912 werden einschliesslich der üblichen Extrazuschüsse 1300 Mk. auf jeden Kux verteilt, so dass die Jahresausbeute 3000 Mk. beträgt.

Zu der Aktiengleichstellung bei den Harzer Werken zu Rübeland und Zorge. Wir melden bereits, dass die Verwaltung der Gesellschaft die Gleichstellung soll, wie aus der Tagesordnung vom 28. Februar einberufenen Generalversammlung hervorgeht, dadurch herbeigeführt werden, dass auf die 902.400 Mark alte Aktien 50 Proz. gleich 150 Mk. pro Aktie zugerechnet werden.

Zur Preisabsetzung für Zinkbleche erfährt die „Voss. Ztg.“, Am 1. Februar wurden die Preise für Zinkbleche um 1 Mk. per 100 kg herabgesetzt. Der Grund dieser Preisermässigung dürfte darin zu suchen sein, dass sich grössere Posten Zinkbleche angesammelt hatten und man sie absetzen will. Die weitere Gestaltung des Zinkblechmarktes wird in der Hauptsache von der Entwicklung des Baumarktes abhängen. Wird im Frühjahr die Bautätigkeit rege, so dürfte sich der heutige Preis für Zinkbleche auf einen jetzigen Höhe halten, eventuelle Körner er auch wieder etwas anziehen. Sollte aber die Bautätigkeit nicht den erhofften Aufschwung nehmen, so lägen weitere Ermässigungen des Preises im Bereich der Möglichkeit.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein. Gegenüber den an der Börse verbreiteten Gerüchten erklärt die Verwaltung, dass ein Rückgang der Dividende unter 5 Proz. nicht in Frage steht.

Neu eröffnete Konkurse. Kaufmann Albert Kossmann, inhaber der Mützenfabrik J. Scheuer & Co., Köln. Kaufmann Ernst

Oetzel, Köthen. Firma Automatenrestaurant „Stadt Hamburg“ G. m. b. H., Crammstr. 24, Schokoladengeschäft Richard Knöpfel, Eisenberg. Schreinermeister Michael Herber, Höchst. Offene Handwerks-Gesellschaft Kurzhals & Klett, Meiningen. Zimmermeister Otto Grundmann jun., Naumburg. Irrthändler Ferdinand Kurt Kamb, Radberg. Eisen- u. Metallwerk, Nassenrosteinen und Braunkohlengokas gestellt 6440 nicht gestollt. 1) Wagen zu je 10 Ladegeköh, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Pinstenwalder Bahn 4412 Wagen (nicht gestollt).

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den angeschlossen Privatbahnen sind am 6. Februar zur Verladung von Braunkohle 22.300 Wagen, Braunkohlensorten und Braunkohlengokas gestellt 6440 nicht gestollt. 1) Wagen zu je 10 Ladegeköh, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Pinstenwalder Bahn 4412 Wagen (nicht gestollt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst)

Die gleichen Beweggründe, die für den festen Unterton der Börse in den letzten Tagen wirksam waren, herrschten auch heute. Das Geschäft blieb aber, abgesehen von einigen Spezialwerten, im wesentlichen still, und dementsprechend sind auch Kursveränderungen besonderer Art im allgemeinen nicht festzustellen. Lebhafter ging es am Markt der von Wien abhängigen Papiere zu. Hier wurden Lombarden auf Wiener Anleihen 3/4 Proz. zu 115,00, in die Höhe gehoben, Daneser festes Orientbahnaktien ihre Aufwärtsbewegung in kräftigem Tempo fort. Sie gewannen über 3 Proz.; doch wurde später dieser hohe Kurs zu Realisierungen benutzt. Am Montanaktienmarkt waren Laurahütte das favorisierte Papier. Sie überschritten den Kurs von 180. Neben der bekannten, sehr günstigen Lage der schliesslichen Montanindustrie wurde auch auf sehr günstige Dividendenverteilungen hingewiesen. Von Schiffahrtsaktien waren Hansa bei allerdings geringen Schwankungen lebhafter gehandelt. Die Spekulation rechnet nun doch damit, dass die Dividende 20 Proz. betragen wird. In Canadianaktien fanden Rückkäufe statt, die den Kurs um 1 1/2 Proz. hoben. Recht still ging es am Bankmarkt zu, wo natürlich die Übernahme der Breslauer Diskontobank durch die Darmstädter Bank lebhafter erörtert wurde. Die Geschäftstille veranlasste später Realisationen, wodurch verschiedentlich Kursveränderungen herbeigeführt wurden. Der Grundton blieb aber fest. Geld am offenen Markt war leichter zu 3 bis 5 1/2 Proz. erhältlich.

Produktenbörse

Bei ruhigem Geschäft verkehrte der Markt für Brotgetreide und Hafer mit unveränderten Preisen. Die wesentlich höheren

Auslandsnotierungen wurden weitgemacht durch das sehr grosse Inlandsangebot und die umfangreichen argentinischen Verschliffungen. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.		Schluss-Kurse.	
Weizen 7. I. 6. 2.		Weizen 7. I. 6. 2.	
Tendenz fest	209 00 209 25	Tendenz rubig.	per Mai 209 00 209 00
per Mai	210 75 210 75	per Juli	210 50 210 50
per Juli	210 75 210 75	per September	204 00 —
per September	204 00 —		

Roggen		Roggen	
Tendenz behauptet		Tendenz rubig	
per Mai	174 25 174 50	per Mai	174 25 174 25
per Juli	174 75 175 00	per Juli	174 75 174 75
per September	— — — —	per September	— — — —

Hafer		Hafer	
Tendenz still		Tendenz still	
per Mai	172 50 173 25	per Mai	172 00 172 50
per Juli	174 00 174 00	per Juli	173 75 174 00

Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenz still		Tendenz geschl.	
per Mai	147 00 147 00	per Mai	— — — —
per Juli	147 00 147 00	per Juli	— — — —

Rüböl		Rüböl	
Tendenz geschäftl.		Tendenz behpt.	
per Februar	— — — —	per Februar	66 70 66 70
per Mai	— — — —	per Mai	64 00 64 00

Waren und Produkte.

Zucker
Magdeburg, 7. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,25-9,30. Nachprodukte ohne Sack 7,45-7,80. Schwacher. Brodraffinad l ohne Fass 19,50-19,75. Kristallzucker l mit Sack —. Gemahlene Raffinad mit Sack 18,25-18,50. Gemahlene Melis mit Sack 18,75-19,50. Still. Rohzucker 1. Produkt, transito per An Bord Hamburg per Januar . 9,62 1/2 G., 9,65 B. Mal. . 9,90 G., 9,92 1/2 B. Febr. . 9,57 1/2 G., 9,70 B., August 10,17 1/2 G., 10,20 B. März . 9,77 1/2 G., 9,82 1/2 B., Okt.-Doz. 10,00 G., 10,02 1/2 B. Tendenz: rubig. Wochenumsatz: 287 000 Ztr.
Hamburg, 7. Februar. (Vorm.-Bericht.) Rüböl-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Febr. 9,57 1/2 G., per März 9,65, per April 9,75, per Mai 9,90, per August 10,17 1/2 G., Okt.-Doz. 10,00. Rubig.

Kaffee. Hamburg, 7. Februar. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 67,75 G., per Mai 67,50 G., per Sept. 67,50 G., per Dez. 67,00 G. Steig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 6. Febr. abends 3,66 m. — 7. Febr. morgens 3,62 m.

Teleph.-Rat für a. 1277. **Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.** Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedweil.

Berliner Börse vom 7. Februar 1913.			Bank-Aktien.			Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.			Industrie-Aktien.			Leipziger Börse vom 7. Februar.																							
Wechsel. Amsterdam kurz do. lang Brasilien kurz Kopenhagen Oporto auf London London kurz New-York vista Oporto auf Paris Paris kurz Russland kurz Wien kurz			Geldsorten u. Banknoten. Oesterreichische Noten Russische Noten Souveräne 20 Franc-Stücke Amerikanische Noten Belgische Dänische Englische Französische Holländische Italienische Schweizer			Ungarische Monopol do. Gold do. conv. Japaner von 1905 Mexikaner gr. do. 100 Oesterreich. Gold do. Silber do. Papier Portugiesen umf. 3 Rumänien amorf. 60 do. do. 90 do. do. 93 Russen 1880 do. 1902 do. 1905 Schweden 1860 Serbien amorf. 40 %Türk. Admin.-Anl. 4 do. unif. 60 Türkenloos 400 Fr. 4 do. ungar. gr. 4 4 Ungar. Kronen 4 do. do. kl. 4 3 do. Eisstr.-Anl. 3 8 Buenos-Aires 6 102,80			Böhm. Brauhaus. Dtsche. Brauereibes. Pilsener Schönb. Schlosbr. Schultheiss Herules Cassel Klosterbr. Bräu Leipz. Bran. Bräu Verein. Artern			Accumulat.-Fabr. Akt.-Ges. f. Anilin Klosterbr. Bräu Alig. Berl. Omnib.-G. Allgem. Elektr.-Ges. Amund. Papier %ig. f. Gas Anb. Kohlenwerke do. d. V.-A. Baer & Stein Benzmann. Elektr. Berl.-Anh. Maschin. Berl. Elektriz.-W. Berliner Masch.-Ban Bernburger Masch. Bergsch. Bergwerk Beton- u. Monier Bielefelder Masch. Bochumer Gussstahl Böhler & Co. Braunsch. Kohlenw. Brau. u. Bierbr. Jute-Spinn. Budorus Burtske & Co. Metall Carolin. Frankol. Chem. Fab. Buckau Cöln. Bergwerk Concordia Bergbau do. Spinnerei Consolid. Schalte Oetzbauer Maschinen Crotwitzer Papier Dessauer Dtsch.-Atl. Tel. Deutsch-Luxemb. Vorr.-Akt. Dtsch. Elektr.-Ges. Dtsch. Gasglüh. G. Dtsch. Kabelwerk do. Waffeln. Manf. Donnersmarch. env. Dran. u. W.			Alig. Elektr.-Ges. Akt.-Ges. f. Anilin Klosterbr. Bräu Alig. Berl. Omnib.-G. Allgem. Elektr.-Ges. Amund. Papier %ig. f. Gas Anb. Kohlenwerke do. d. V.-A. Baer & Stein Benzmann. Elektr. Berl.-Anh. Maschin. Berl. Elektriz.-W. Berliner Masch.-Ban Bernburger Masch. Bergsch. Bergwerk Beton- u. Monier Bielefelder Masch. Bochumer Gussstahl Böhler & Co. Braunsch. Kohlenw. Brau. u. Bierbr. Jute-Spinn. Budorus Burtske & Co. Metall Carolin. Frankol. Chem. Fab. Buckau Cöln. Bergwerk Concordia Bergbau do. Spinnerei Consolid. Schalte Oetzbauer Maschinen Crotwitzer Papier Dessauer Dtsch.-Atl. Tel. Deutsch-Luxemb. Vorr.-Akt. Dtsch. Elektr.-Ges. Dtsch. Gasglüh. G. Dtsch. Kabelwerk do. Waffeln. Manf. Donnersmarch. env. Dran. u. W.			Stettiner Vulkan. Stohr, Kammerg. Stolberger Zinkl. Stralsunder Spielk. Terra Thal. Eis. St. Pr. do. do. Vorz.-A. Tüdingen. Salzen T. & K. Krüger Union. Fab. chem. Pr. Unt. d. Linden. Bau. Varliner Papier.			Ungarische Kronen. Böcherer Gussstahl Doornik-Luxemb. V. Hohenlohe-Werke Laurahütte Oberschles. Eisenbahn Wesm. Krag. Ind. Phönix Rhein. Stahlwerke Rombacher Hütten Siemens & Halske Harpner Gr. Berl. Strassenbahn Hamburger Packetfahrt Hansa Dampfschiffahrt Norddeutscher Lloyd Trust Dynamit Allg. Elektr.-Ges. Deutsche Uebera. E. Siemens & Halske Schuckert-Elekt. Elektr. Licht- u. Kraftanl. G. f. elektr. Untern. L. & C. Aumetz-Friede Oavi Heilburg Oresten & Co. Arow-Don Commerz-B.			Stettiner Vulkan. Stohr, Kammerg. Stolberger Zinkl. Stralsunder Spielk. Terra Thal. Eis. St. Pr. do. do. Vorz.-A. Tüdingen. Salzen T. & K. Krüger Union. Fab. chem. Pr. Unt. d. Linden. Bau. Varliner Papier.			Ungarische Kronen. Böcherer Gussstahl Doornik-Luxemb. V. Hohenlohe-Werke Laurahütte Oberschles. Eisenbahn Wesm. Krag. Ind. Phönix Rhein. Stahlwerke Rombacher Hütten Siemens & Halske Harpner Gr. Berl. Strassenbahn Hamburger Packetfahrt Hansa Dampfschiffahrt Norddeutscher Lloyd Trust Dynamit Allg. Elektr.-Ges. Deutsche Uebera. E. Siemens & Halske Schuckert-Elekt. Elektr. Licht- u. Kraftanl. G. f. elektr. Untern. L. & C. Aumetz-Friede Oavi Heilburg Oresten & Co. Arow-Don Commerz-B.			Stettiner Vulkan. Stohr, Kammerg. Stolberger Zinkl. Stralsunder Spielk. Terra Thal. Eis. St. Pr. do. do. Vorz.-A. Tüdingen. Salzen T. & K. Krüger Union. Fab. chem. Pr. Unt. d. Linden. Bau. Varliner Papier.			Ungarische Kronen. Böcherer Gussstahl Doornik-Luxemb. V. Hohenlohe-Werke Laurahütte Oberschles. Eisenbahn Wesm. Krag. Ind. Phönix Rhein. Stahlwerke Rombacher Hütten Siemens & Halske Harpner Gr. Berl. Strassenbahn Hamburger Packetfahrt Hansa Dampfschiffahrt Norddeutscher Lloyd Trust Dynamit Allg. Elektr.-Ges. Deutsche Uebera. E. Siemens & Halske Schuckert-Elekt. Elektr. Licht- u. Kraftanl. G. f. elektr. Untern. L. & C. Aumetz-Friede Oavi Heilburg Oresten & Co. Arow-Don Commerz-B.		

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 2, gegenüber dem Stadtthetur.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.



